

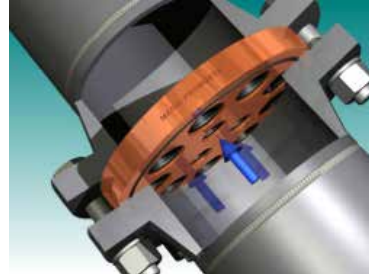
Die Durchflussbegrenzer müssen in richtiger Ausrichtung montiert werden; anderenfalls tritt unverzüglich eine Störung auf.

Auf dem Ventilkörper ist die Fließrichtung aufgeprägt.

Durchflussbegrenzer mit Gewinde
– Außengew./– Innengew (M/F).



Klemmscheibe zwischen Flanschen



Es wird empfohlen, die Durchflussbegrenzer mit der Prägung nach oben oder in einer anderen Weise anzuordnen, die die Identifizierung vereinfacht. Bogen – auch direkt vor einem Durchflussbegrenzer – beeinträchtigen nicht dessen Leistung. Wegen der recht hohen Geschwindigkeit bei der Strahlbildung im Ventil und möglicher Erosionsprobleme wird empfohlen, im Anschluss an das Ventil einen geraden Rohrleitungsabschnitt etwa in Länge des Nenndurchmessers anzuschließen.

BETRIEBSTEMPERATUREN

Die maximalen Betriebstemperaturen hängen von der Art des verwendeten Gummiring-Typs ab; außer ist die Maximaltemperatur für PVC von 50 °C zu beachten.

Für Viton (V) gilt max. 200 °C; für EPDM (E) max. 100 °C, für Precision (NBR) max. 60 °C.

Auf jedem Ventil sind die Fließrichtung, der Durchfluss und der Werkstoff des Gummiringes angegeben. Sofern nicht die Angabe auf dem Ventil den Buchstaben E oder V enthält, ist die maximale Betriebstemperatur 60 °C (bei PVC 50 °).

VERWENDUNG VON SIEBEN

Wenn mit Feststoffen in einer Teilchengröße von mehr als einem Drittel der Ventilöffnung zu rechnen ist, wird vorgelagert vor dem Maric-Ventil der Einbau von Sieben empfohlen. Die Maschenöffnung sollte etwa ein Viertel bis ein Drittel der Ventilöffnung betragen.

DURCHFLUSSBEGRENZER MIT GEWINDE

Die Fließrichtung wird durch einen Pfeil dargestellt. Eine bessere Abdichtung ist durch Verwendung von Dichtungsband oder Ähnlichem zu erreichen.

DURCHFLUSSBEGRENZER, TYP KLEMMSCHEIBEN

Durchflussbegrenzer vom Typ Klemmscheibe sind für die Montage zwischen Rohrleitungsflanschen mit flacher Stirnseite ausgelegt.

Zur Dichtung sind Durchflussbegrenzer vom Typ Klemmscheibe beidseitig mit Gummiringen ausgestattet. Dichtscheiben sind daher nicht erforderlich. Wenn die flachen Stirnseiten rau sind oder etwa in dem Durchmesser genutet, den auch der Dichtungs-Gummiring der Klemmscheibe hat, dann müssen die Flanschnuten durch Bearbeitung entfernt werden, oder es sind statt der Dichtung-Gummiringe Flanschdichtscheiben zu verwenden. Vor der Montage ist das Klebeband zu entfernen, das die Gummiringe hält. Ein Herausfallen des Gummiringes während der Montage lässt sich durch Applizieren einer kleinen Menge Fett vermeiden. Standardmäßig wirken die Klemmscheiben wie Blenden, das heißt, dass sie nicht dem Gesamtlansch entsprechen; siehe Bild. Flanschschrauben halten die Klemmscheibe konzentrisch, und diese bleibt zwischen den beiden Flanschen sichtbar. Die Klemmscheibe muss vor der finalen Verschraubung so mittig wie möglich ausgerichtet werden. Die Öffnung der Flanche muss mindestens ein Maß wie seine NenngroÙe haben; also muss zum Beispiel ein Flansch DN100 einen Innendurchmesser (wo er also gegen die Klemmscheibe stößt) von mindestens 100,0 mm haben. Wenn dieser kleiner ist, müssen entweder die Flanche bearbeitet werden (Fasung von 45° bis auf den Nenndurchmesser), oder es sind Abstandsstücke zu verwenden. Anderenfalls würden die Einlass- und die Auslassöffnungen des Ventils mehr als zulässig abgedeckt sein, was den Durchfluss so begrenzen würde, dass dieser unter der Spezifikation des Ventils läge. Für einen größeren Anteil der äußeren Öffnung der Eingangsseite ist es üblich, von den Flanschen abgedeckt zu sein.